

18. April 1711, die Nachrichten aufnotirt habe. Die hier entnommenen Stellen führen die Beischrift: Asmann's Chronik.

Die zweite der Chroniken wird ebenfalls im Priorate des Klosters aufbewahrt. Der Band hält 505 S in 4., ist mit Leder-Rücken und Ecken versehen und führt die Aufschrift: Chronik und Religions-Sachen von MCCCXX bis MDCCXXXVII O. S. M. M. D. P. Die eigentliche Chronik geht bis p. 309. Dann folgen Kollektaneen über den Konvent Mariae Magdalenae de poenitentia zu Raumburg a./D. den Mutterkonvent des Lauban'schen Stiftes, über das Sprottauer Jungfrauenstift, die Nonnen zu Liebenthal, das Budissiner Dom-Kapitel, das Bisthum Meissen. Von p. 379 ab folgen eine Anzahl sichtlich aus dem Lateinischen stammende, aber in entsetzlich unbehülflicher Weise in's Deutsche übertragener Briefe, welche Rathschläge dem Konvente geben, wie er sich den lutherischen Neuerungen gegenüber zu verhalten habe. Die Chronik selbst beruht auf M. Zeidler's und Dr. M. Rasp. Gemeinhardt's handschriftlichen Chroniken, endlich auch auf Wiesner, ist im Ganzen ohne irgend welche Kritik zusammengestellt, meistens sogar verbotenus abgeschrieben, was am Besten ersichtlich, wenn der Verfasser einzelne Vorfälle aus der Reformationszeit und von Reformirten geschrieben benutzt und abgeschrieben hat. Der Name des Verfassers geht aus der nachstehenden Widmung hervor. Die Chronik ist durchweg bis zum Schlusse von derselben Hand geschrieben. Die Widmung lautet: „Nachdem also, den 14. Julij Anno 1760 das Jungfräuliche Gestift aus unerforschlicher Verhengnus Gottes noch gänzlich eingeäschert Stadt auch Veglichen durch die Feuers-Flammen sehr ruiniret ist worden zum 5. mahl, als wurde ich J. M. J. Dornick der Zeit Pfarrer in Henersdorff aus herzlichen mitleyden beweget aus meinen inhabenden geschriebenen Lauban'schen Chroniken einige Sammlungen zu kolligiren, damit die hochwürdige Frau Priorin unter dem süßen Joch des heiligen Creuzes Christi sambt ihren geistlichen Jungfrauen ersehen könne wie ihr göttlicher Gesponst Christus Jesus die heilige Ordens Mutter in ihrer Englischen Einöde durch den Erz-Engel Michael bey dem heiligen Creuze beschützet, also auch ihre liebe Vorfahr innen von erster erbauung des Klosters an bis auf